

Jubiläumstagung : Prävention SUCHT

Perspektiven

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **31 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-800391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jubiläumstagung: Prävention SUCHT Perspektiven

2005 wird die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, eine Fachstelle im Schul- und Sportdepartement, 20 Jahre alt. Am Freitag, 15. April 2005, lädt sie die Berufsleute im Umfeld der Drogenpolitik deshalb zu einer Kultur- und Fachtagung nach Zürich ein.

SUCHTPRÄVENTIONSSTELLE DER STADT ZÜRICH

Im April 1985 wurde die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich als eine der ersten Institutionen dieser Art in der Schweiz gegründet. Das damalige Umfeld in Zürich war geprägt von offenen Drogenszenen, ab 1986 von den Bildern des «Needle-Park» auf dem Platzspitz, welche um die ganze Welt gingen. Seither haben sich Drogenpolitik und Präventionslandschaft massgeblich verändert. Die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich nutzt ihr Jubiläum für einen kurzen Rückblick auf 20 Jahre Prävention. Eine Kultur- und Fachtagung für Fachleute aus dem Umfeld der Drogenpolitik (Prävention, Schadenminderung, Therapie und Repression) sowie für weitere Interessierte soll auch den Blick in die Zukunft öffnen und zu Gedanken über die Weiterentwicklung von Rausch, Sucht und Prävention in unserer Gesellschaft führen.

Perspektiven entwickeln

Die eintägige Kultur- und Fachtagung der Suchtpräventionsstelle findet am Freitag 15. April 2005 im Quartierzen-

trum Aussersihl in Zürich statt. Der Tagungs-Titel «Prävention SUCHT Perspektiven» zeigt das Ziel der Tagung auf: Es soll eine Prognose gewagt werden, wie sich die Suchtprävention in den folgenden Jahren weiterentwickeln wird. Fünf Referenten und eine Referentin werden das Tagungsthema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten. Ambros Uchtenhagen, Stiftungsratspräsident des Instituts für Suchtforschung, leitet die Tagung inhaltlich ein. Jakob Tanner als Professor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich wird eine historische Rückschau auf das Verhältnis der Gesellschaft zu den Phänomenen Sucht und Drogen machen. Jochen Hörisch, Professor für Neuere Germanistik und Medienanalyse an der Universität Mannheim, stellt kultur- und literaturhistorische Überlegungen zu Rausch und Sehnsucht an. Auf ökonomische Rahmenbedingungen, welche die individuellen und gesellschaftlichen Kosten des Phänomens Sucht senken könnten, geht der Ökonom Rolf Suter ein. Gesundheitswissenschaftlerin Claudia

Meier hat sich in ihrer Dissertation mit der Wirkungsqualität von Präventionsmassnahmen in der Schweiz beschäftigt. Was wird heute gemacht, was tatsächlich wirkt? Abgeschlossen werden die Referate durch Stephan Quensel, Professor für Resozialisierung und Rehabilitation an der Universität Bremen. Er ist bekannt als drogenpolitischer Querdenker und wird seinen Gedanken zu den Erwartungen an die Suchtprävention des 21. Jahrhunderts freien Lauf lassen. Die Tagung soll genügend Raum für Diskussion und Reflexion der vermittelten Inhalte bieten. Politsatiriker Andreas Thiel wird zudem versuchen, die Inhalte aus Sicht eines Laien zu kommentieren und zuzuspitzen und musikalische Zwischenspiele des Duos Les Papillons werden die Tagung auflockern. Sie kostet CHF 120.– inkl. Mittagessen.

Anmeldeformulare erhalten Sie unter:
*Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich,
Röntgenstrasse 44, CH-8005 Zürich,
044 444 50 44, welcome@sup.stzh.ch,
www.suchtpraeventionsstelle.ch*

TAGUNGSPROGRAMM

Die Kultur- und Fachtagung der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich «Prävention SUCHT Perspektiven» findet am 15. April 2004 im Quartierzentrum Aussersihl in Zürich statt. Sie richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Prävention, Schadenminderung, Therapie und Repression sowie weitere Interessierte.

Die Tagung dauert von 9.00 – 16.30 Uhr und kostet CHF 120.– inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.

Prof. Ambros Uchtenhagen	Vorwort zur Tagung
Prof. Jakob Tanner	Ausgrenzung und Einverleibung Sucht und Drogen aus historischer Sicht
Prof. Jochen Hörisch	Wonach sucht die Sucht? Kultur- und literarhistorische Überlegungen zu Rausch und Sehnsucht
lic. oec. publ. Rolf Suter	Wege zur Minimierung der Suchtkosten Ökonomische Modelle und gesellschaftliche Visionen
Dr. phil. Claudia Meier	www: Was wirkt wirklich? Neue Formen der Evidenz in der Suchtprävention
Prof. Stephan Quensel	Anforderungen an eine Suchtprävention im 21. Jahrhundert Heisst die Perspektive Drogenmündigkeit?
Andreas Thiel & Les Papillons	Zwischenspiele, Interaktionen, Provokationen Scharfe Worte und milde Klänge

Kontaktadresse:

Urs Rohr, Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, 044 444 50 34, urs.rohr@sup.stzh.ch